

- werbe, technische Künste und Mechanik bestimmt und am 3. October 1831 eröffnet. Die Schüler müssen sich vor der Aufnahme einer Prüfung über die nöthigen Vorkenntnisse unterwerfen, wogegen die Zuhörer unbedingt aufgenommen werden und am Ende des Cursus den Prüfungen nicht beiwohnen, dagegen aber auch kein Zeugniß erhalten können. Mit dem Institute sind die erforderlichen Sammlungen, so wie eine Werkstätte und eine Sammlung inländischer Industrie-Producte verbunden. Außer einer Anzahl Freistellen werden jährlich zwei Stipendien für das Studium der practischen Mechanik verliehen, womit auf 4 Jahre eine jährl. Unterstützung von 100 $\mathfrak{R}$ verbunden ist.
- Hof-Söhne- und Töchter Schule, Burgstr. 1014, im Jahre 1787 für Knaben eingerichtet und 1790 auch zu einer Lehr- und Arbeitsschule für Mädchen erweitert, ist eine höhere bürgerliche Lehranstalt für Kinder der höheren und mittleren Stände der Hofgemeinde.
- Isaak Israel'sche Stiftungsschule, gr. Duvenstr. 354.
- Katholische Schule, Bäckerstr. 129 b.
- Kleinkinderschule, Osterstr. 303. 4.
- Kleinkinderschule für die Gartengemeinde, Kirchwende 55.
- Kleinkinderschule für Linden, Linden, Neuestr. 60 b.
- Lyceum, Mühlenplatz 877. Die Schüler müssen vor ihrer Aufnahme eine Prüfung bestehen und werden von der Lehranstalt unmitt. bar zur Universität entlassen.
- Meyer Michel David'sche Freischule, Langestr. 72.
- Militairakademie, am Calenbergerthore.
- Neustädter Söhneschule, Schulstr. 386.
- Neustädter Töchter Schule, Bäckerstr. 163.
- Parochialschule, Köbelingerstr. 542.
- Predigerseminarium, Braunschweigerstr. 385 a, im Jahre 1816 errichtet, bezweckt die nähere Vorbereitung der Candidaten der Theologie zur Führung des evangelischen Predigtamts. An den theoretischen und practischen Übungen in dieser Anstalt, welche mit dem Hospicium zu Loccum in Verbindung steht, können, außer den Stipendiaten, deren Anzahl bei der Errichtung vorerst auf vier angenommen ist, den Umständen nach auch andere zu Hannover anwesende Candidaten der Theologie Theil nehmen.
- Reformirte Schule, gr. Brandstr. 304.
- Religionschule der israelitischen Gemeinde, Bergstr. 135.
- Schullehrerseminarium, Braunschweigerstr. 385, ist 1751 von dem Kaufmann E. C. Böttcher zur Bildung von Jugendlehrern gestiftet. Die gewöhnliche Zahl der Seminaristen, welche in der Regel 3 Jahre in der Anstalt behalten werden, beschränkt sich auf 32; in den beiden Winterquartalen erhalten aber außerdem noch 36 Jünglinge die nöthige Vorbereitung für kleinere Schulstellen, und in den beiden Sommerquartalen 48 auf geringen Stellen stehende Schulmeister die weitere Nachbildung. Mit dem, unter der Direction des Cossitoriums

- zu Hannover sich befindenden Haupt-Institute ist eine Freischule (Seminarienschule) verbunden.
- Seminarienschule, Braunschweigerstr. 385.
- Spinnerschule, Neuestr. 16—18. Auf dem städtischen Armenhause wird unter Leitung einer erfahrenen Lehrerin Unterricht im Spinnen, so wie in der angemessenen Behandlung des Flachses gegeben, der Anfang November jeden Jahres beginnt. Derselbe findet in zwei Abtheilungen von 1 bis 4 Uhr Nachmittags und von 4 bis 7 Uhr Abends statt. Für Unbemittelte übernimmt der Magistrat die Lieferung der Spinnräder und des Flachses. Diejenigen, welche an dem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, haben sich vor dem Beginn des Unterrichts bei dem Registrator und Kaufmann Luz zu melden.
- Stadttöchter Schule, Köbelingerstr. 516, eine höhere Bildungsanstalt für Töchter der mittleren und höheren Classen von Bürgern u. Staatsdienern. Die zur Aufnahme neuer Zöglinge bestimmte Zeit wird alljährlich um Ostern in den Anzeigen bekannt gemacht. In den Zwischenzeiten nehmen die beiden ältesten Prediger der Altstadt desfallige Anträge an.
- Thierarzneischule, am Cleverthore 384, unter der Direction des Ober-Hofmarstalls-Departements, ist bestimmt, angehenden Thierärzten den erforderlichen Unterricht zu erteilen. Die Lehrvorträge, mit welchen practische Übungen bei Behandlung der Thiere verknüpft werden, finden in zwei halbjährigen Cursus statt, die Michaelis jeden Jahres ihren Anfang nehmen.

Öeffentliche u. stehende Privat-Bibliotheken.

- Bibliothek Seiner Majestät des Königs, Leinstr. 1050. 51.
- Königliche Bibliothek, im Archivgebäude, am Waterloopplatz, ist am Mittwoch und Sonnabend, im Sommer von 10 bis 12, im Winter von 11 bis 12 Uhr Morgens geöffnet. An einheimische, bekannte Personen werden Bücher gegen einen eigenhändig unterschriebenen Empfangschein auf 6 Wochen verliehen.
- Bibliothek Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cambridge, im Archivgebäude, am Waterloopplatz.
- Bibliothek des Magistrats, derzeit im Lyceum aufgestellt.
- Bibliotheken der Agidien- u. Kreuzkirche, in den Kirchen selbst.
- Bibliothek der Königl. Justizkanzlei, Osterstr. 294, zunächst für die Advocaten und dann auch für die Mitglieder der Disasterien in der Residenzstadt bestimmt.
- Bibliothek der juristischen Gesellschaft, Burgstr. 1008, ist den Theilnehmern zum Zwecke der Ausgabe von Büchern täglich von 10 bis 12 Uhr, jedoch mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, geöffnet.
- Bibliothek der Großloge des Königreichs, Köbelingerstr. 541.
- Bibliothek u. Lesezimmer des ärztlichen Vereins, Burgstr. 1049.